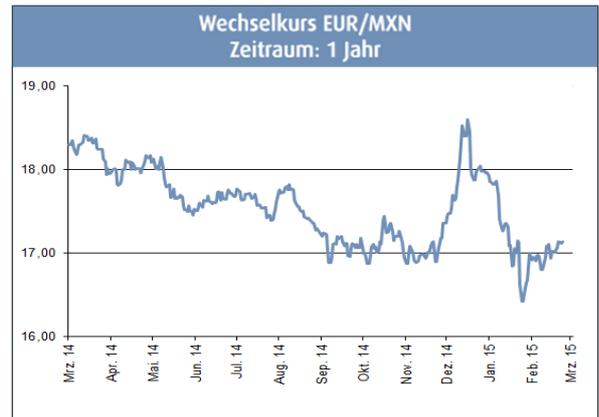


> Mexikanischer Peso (per 03.03.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

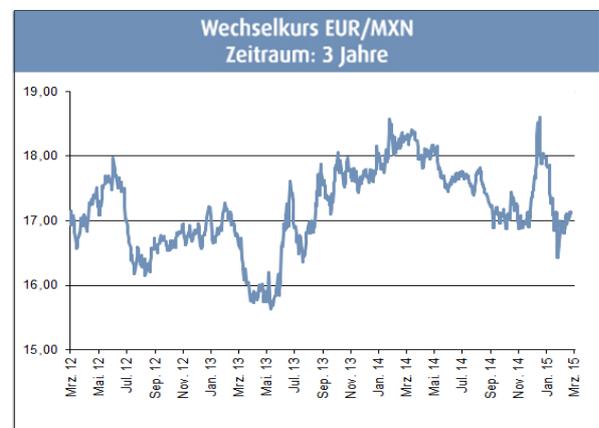
In Mexiko setzt sich der sukzessive Aufschwung in der Volkswirtschaft weiter fort. Das zeigen die Ende Februar vorgelegten Daten zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zum Schlussquartal des vergangenen Jahres. Demnach sei die gesamtwirtschaftliche Leistung im Vergleich zum Vorquartal preisbereinigt nach 0,5% im Herbst-Quartal nun um 0,7% gestiegen. Träger der Belebung waren der Dienstleistungssektor (0,9% gegenüber dem Vorquartal) und - trotz einer rückläufigen Performance des Bergbaus - die heimische Industrie mit einem Anstieg um 0,6% gewesen. Demgegenüber war das Wachstum im Agrarsektor im Quartalsvergleich um 2,2% zurückgefallen. Insgesamt ist die mexikanische Ökonomie im zurückliegenden Jahr um 2,1% gewachsen. 2013 lag der Zuwachs nur um 1,3%. Im laufenden Jahr erwarten die Marktbeobachter ein nochmals erhöhtes BIP-Plus von 3,2%. Gestützt wird diese Erwartung vor allem durch einen soliden Außenbeitrag. Dafür sprechen der Konjunkturverlauf beim Haupthandelspartner USA (Mexiko erwirtschaftet rund 70 Prozent seines Außenhandels mit dem „großen Bruder“ im Norden) und der schwächere Peso-Kurs, der die Wettbewerbsfähigkeit mexikanischer Güter verbessert hat. Hinsichtlich der Inlandsnachfrage sollten der private Konsum und der heimische Bau-sektor jeweils ihre moderaten Erholungen fortsetzen. Doch dies ist momentan nicht gesichert. Mexikos sukzessiver wirtschaftlicher Aufschwung hängt derzeit vor allem an den Aktivitäten der heimischen Exportwirtschaft, während die Inlandsnachfrage nur schleppend voran kommt. Das zeigen erneut die jüngsten Umsatzdaten auf der Verbraucherseite. Demnach hätten die Einzelhandelsumsätze im Dezember vergangenen Jahres zum Vormonat preisbereinigt um 0,8% nachgegeben. Allerdings war diese Entwicklung von Volkswirten zuvor bereits mehrheitlich erwartet worden, nachdem die Mexikaner



schon im November zahlreiche Rabattaktionen des Handels genutzt hatten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die Branche im Berichtsmonat jedoch ein Wachstum von 2,4% verzeichnet. Nach dem rückläufigen Dezember-Wert signalisieren Frühindikatoren gegenwärtig eine Zunahme des privaten Konsums in Mexiko seit dem Jahreswechsel. Dabei verbesserten sich die Umfrageergebnisse zum Konsumentenvertrauen jedoch insgesamt, die Ausgabenbereitschaft der befragten Haushalte nimmt aber deutlich langsamer zu. Dennoch sind die bereits für einzelne Geschäftssparten vorliegenden Umsatzdaten in Januar ebenso wieder angestiegen, wie die landesweiten Automobilverkäufe. Somit erwarten die Analysten in den kommenden Monaten eine moderate Belebung des privaten Konsums.

Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Kurs des Mexikanischen Peso gegenüber dem Euro leicht konsolidiert und pendelte sich um ein Kursniveau um 17,00 EUR/MXN ein. Damit „verarbeitete“ der Peso die starken Kursgewinne, die er zwischen Dezember 2014 und Februar 2015 gegenüber dem Euro verzeichnete. Die dadurch entstandene „überkaufte“ Situation ist somit wieder abgebaut und der Peso kann mit einer Neuorientierung beginnen. Die konjunkturelle Situation des Landes zeigt sich derzeit wie oben bereits dargelegt durchaus positiv. Dies könnte sich mittelfristig auch auf den Kursverlauf des Peso auswirken. Unterstützt wird diese optimistische Sicht von der mittelfristigen Chartsituation: seit etwa Anfang 2014 bildet der Peso gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung einen klar erkennbaren Aufwertungs-trend auf. Die Zukunftschancen des Mexikanischen Peso sind also durchaus als positiv zu werten; und zwar sowohl von der fundamentalen, wie auch von der charttechnischen Perspektive aus.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.